

Die Tür aufmachen für andere

Landshuter Kinderweihnacht richtet sich heuer auch an Flüchtlingsfamilien

Mit den Flüchtlingen, die derzeit in den Gemeinschaftsunterkünften in Schönbrunn untergebracht sind, kamen auch viele Kinder. Darauf will der Lions Club Landshut-Wittelsbach bei der diesjährigen Landshuter Kinderweihnacht besonders eingehen. Zum großen Fest am 29. November in der Aula Seligenthal sind heuer auch Flüchtlingsfamilien eingeladen.

Für viele wird es wohl die erste Begegnung mit deutscher Weihnachtstradition sein. Derzeit werden in Frage kommende Familien auf dem Kasernenareal mit Einladungen in Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch auf das Angebot aufmerksam gemacht. Seit vielen Jahren veranstaltet das Lions-Hilfswerk die Kinderweihnacht. „Diesmal will man signalisieren, dass wirklich alle Kinder mit ihren Eltern willkommen sind“, sagt Dr. Hannelore Omari vom Vorstand von Haus international. „Die Stadtwerke stellen einen Bus zur Verfügung, um die Familien vor Ort abzuholen und nach Seligenthal zu bringen“, erklärt Katrin Weinzierl vom Lions-Club Landshut Wittelsbach. Dort werden sie vom amtierenden Präsidenten Prof. Dr. Stephan Holmer begrüßt.

Wie alle anderen haben die Flüchtlingskinder dann die Möglichkeit sich an Aktionen wie Vorlesezauber, Weihnachts-Fühl-Pfad, Basteln, Kinderschminken und Tombola zu beteiligen. Kostenlos, versteht sich. Daneben gibt es eine Brotzeit, Kuchen, Kaffee und andere Getränke, wobei auch auf die Bedürfnisse Andersgläubiger Rücksicht genommen wird. „Natürlich können wir da nicht nur Leberkäse-sembeln anbieten“, sagt Katrin Weinzierl. Darüber hinaus kann man das Musikprogramm genießen, das die Schüler verschiedener Schulen präsentieren. „Gemeinsames Feiern ist ein rund um die Erde bekanntes Element“, erklärt Omari. So sei die Gastfreundschaft im Koran ausdrücklich erwähnt. „Das Programm der Kinderweihnacht ist



Für die Kinderweihnacht haben alle Beteiligten oft monatelang geübt. Für manche ist es der erste Auftritt vor großem Publikum. (Foto: H. Rudloff)

nicht ausschließlich weihnachtlich, auch wenn es Tannenbäume gibt“, sagt Prof. Dr. Stephan Holmer. Die Einladung soll nicht missionarisch wirken, ergänzt Weinzierl, sondern als Zeichen der Gastfreundschaft gesehen werden. Durch die Teilnahme an der Tombola kann jedes Kind mit einem Geschenk nach Hause gehen.

Außerdem gibt es noch eine Geschenkreaktion von Schülern der Wirtschaftsschule, die Päckchen spenden, „mit etwas Praktischem und etwas Süßem“ für Kinder und Erwachsene. Unterstützt wird die Kinderweihnacht auch von der Fala mit ehrenamtlichen Mitarbeitern; auch das Haus international wird für die Kinderweihnacht werben. Erwartet werden etwa 400 Kinder

und Jugendliche im Lauf des Tages. „Wie viele aus dem Kreis der Flüchtlingsfamilien mitfeiern wollen, wissen wir nicht“, sagt Holmer. Er hofft, dass es nicht allzu viele Berührungspunkte gibt. Der Erlös der Kinderweihnacht mit Spenden unter anderem aus dem Verkauf einer eigens gestalteten Weihnachtskarte floss auch früher schon noch vor Weihnachten an bedürftige Familien aus dem Asylbewerberheim, das mit rund 160 Bewohnern seit jeher gut ausgelastet ist, sagt Omari. Dabei gibt es jeweils Gutscheine für den persönlichen Einkauf in Landshuter Geschäften. „Diese Leute leben ja da draußen am Kasernen- eck“, erklärt sie. „Wann immer sie in die Stadt wollen, ist das mit Geld verbunden, das sie nicht haben.“

Hannelore Omari, die auch Geschäftsführerin der Landshuter Lebenshilfe ist, hofft auf eine Möglichkeit zu Begegnung und Kommunikation bei der Veranstaltung. Von den Kindern und Familien, die in den vergangenen Jahren bei der Kinderweihnacht beglückt wurden, gibt es bislang viele positive Rückmeldungen. „Die Kinder malen Bilder und schreiben Dank-Postkarten“, kann Stephan Holmer berichten. -rn-

■ Information

Die Landshuter Kinderweihnacht ist am Samstag, 29. November, von 11 bis 16 Uhr im Kloster Seligenthal. Schirmherr ist Oberbürgermeister Hans Rampf.